Henzen Gut in Heggen

Haus Ahausen

Henzen Hof vor dem 1. Weltkrieg noch mit Stroh gedeckt - vor der Tür stehen: Clemens Peterschulte (*1852), links: Hedwig Peterschulte (*1902), rechts: Therese Peterschulte (*1896), verh. Ackerschott.

Die Henzen Linde an der Hauptstraße zwischen Post und Sparkasse erinnert daran, daß hier früher der Henzen Hof gestanden hat. Sie war eine Hof-Linde, wie sie früher fast vor jedem sauerländischen Bauernhaus zu finden war. Wahrscheinlich wurde sie beim Bau des alten Henzen Hauses gepflanzt.

Die bis jetzt bekannte Geschichte des Henzen Gutes beginnt **1429**, als die Eheleute Diderich und Elseke Rump zu Valebracht ihr Gut in Heggen an Peter van Dedinchusen zu Attendorn verkauften. Es wurde das Wesegut genannt. Sie hatten es vorher von Henrike van Cobbenrode gekauft.[1]

Über die Geschicke des Hofes während der folgenden 100 Jahre erzählen eine Reihe von Urkunden:

1495...war der Gogreve von Attendorn, Godert Refflinchusen, Besitzer des Gutes „op der Wese“.[10]

15o7...bei der Erbteilung der Güter des Gordesz Refflinchusen, erhielten sein Sohn Gorde und seine Tochter Ffyge mit ihrem Ehemann Johan Henszen den Hof zu Heggen.[2]

1539 bis **1540**...kaufte Peter Hentze die sich im Besitz anderer Familienmitglieder befindenden Hofteile auf.[3]

1540...bewohnte Peter Hensenn, Sohn des verstorbenen Bürgermeisters von Attendorn Johan Hensenn, den Hof in Heggen.[4]

Die Familie muß in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten sein, da in der Folgezeit Schuldverschreibungen aufgenommen wurden.[5/8]

1564 heiratete Peter Hentze die Anna Hofnagel aus Dünschede. Als Bilsteinische (freie Bürgerin des Amtes Bilstein) mußte für sie 3 1/2 Taler Wechselgeld gezahlt werden.[11]

1574 verkauften Anna Hofnagel und ihr 2. Ehemann Peter Gasman aus Finnentrop, gen. Henze, eine Rente aus ihrem Hof.[6]

1587 verkaufte Anna Hoeffnagel, Tochter des Peter Hoeffnagel und Witwe des Peter Hentze, den Hof für 840 Thaler zu je 26 Schillingen an Albrecht von

Selbacht gen. Lohe, *zu Behuf seiner Pflegekinder zu Ahausen.*[7]

Nach dem Pastoratsrentenbuch (1658-1693) gab der Colonus Wilhelm Henze jährlich eine Mudde Meßhafer.[12]

Ungefähr 100 Jahre später nahmen die Henzen auf Henzen Gut wiederholt Geld auf. **1678** lieh sich Peter Henze 15 Reichsthaler von der Attendorner Pfarrkirche. Die Eheleute Peter und Greta Henze nahmen **1682** 100 gemeine Thaler vom Attendorner Pastor Everhard Müllen auf. Schon ein Jahr später, **1683**, erhielt Peter Henze einen Kredit von 150 Reichsthaler von der Witwe Ursula Müllens und von Christoph Tutel für eine Erbverschreibung in Henzen Gut zu Heggen.[8] Waren die wirtschaftlichen Verhältnisse auf dem Hof so schlecht? Oder wurde für diese Beträge ein neues Haus gebaut?

Von **1619 bis 1736** sind in den Ahauser Akten keine Pachtverträge zu finden, der Hof scheint in anderem Besitz oder verpfändet gewesen zu sein, denn **1714** beurkundet Jobst Georg von Schade zu Grevenstein und Ahausen, daß *ein geraum Zeit her in frömblicher Besitzung defertierte* (verschlagene*), also genannte zu Heigen im Kirchspiel Attendorn gelegene Hentzen Gut . nach Anwendung des Erweß, auf- und zuthuen der Haustüren, Aufschneiden eines Spans von der Türschwelle, auch Aufgraben eines Torfs im Garten, in Haus, Hof, Gut, Länder, Wiesen, Garten, Berg und Tal, Weide und Marken samt allen anklebenden Gerechtigkeiten, animo et corpore recuperiert* (wiedererlangt) *und dessen wirkliche possesion apprehendiert* (ergriffen*) und demnächst dem darauf wohnenden Peter Häntz* (Henze*) und dessen verheirateten Sohn anbefohlen, keinen anderen als Erbherren künftig hier zu erkennen, noch weniger jemand anderen als von Hochwohlgeborenen Gnaden einige Pacht verabfolgen zu lassen.*[8]

1599 lieh Wilhelm von Neuenhof Geld von Degenhard Berens, Attendorn. Er gab als Unterpfand das Erbgut zu Heggen, auf dem Jacob Rumpff wohnte. Dieses Gut, Kroppmanns Gut genannt, das ab **1736** immer gemeinsam mit dem Henzen Gut verpachtet wurde, hatte ab **1666** die Familie Henze als Pächter, so:

1666 Wilhelm und Clara Hentze
1679 Peter Hensen und Hausfrau
1695 Peter Henze und Hausfrau[8]

1736 gaben Joh. Reinhard Christoph von Schade und Ehefrau Maria Isabella von Merode die Hentzen- und Kropmanns Höfe und Güter zu Heggen für sieben Jahre an Peter Henze und seine Hausfrau, *sitzt seit einigen Jahren auf den Höfen.*

Jährliche Abgabe des Henzen Gutes :
3 Malter Hartkorn halb Roggen halb Gerste, 5 Malter Haber in Attend. Maß und guter reiner marktgiebiger Frucht, 4 Tage mit Wagen und Pferde zu dienen, 1 feist Schwein nechst dem besten, 1 Tag mahen, 4 Pfacht- und 1 Zehnthuhn, alle sieben Jahre 10 Thaler 18 Gr. Gewinn und 1 Thaler Schreibgeld von beiden Höfen.

Jährliche Abgabe vom so genannten Kroppmanns Gut :
1 Malter Hartkorn halb Roggen *halb Gerste, 2 1/2 Malter Haber, dieses und obiges alles in Attend. Maß und guter reiner marktgiebiger Frucht, 1 mager Schwein oder 2 1/2 Rth. Geld dafür, 2 Tage mahen, 1 Tag Roggen schneiden, 4 Pfacht- und 1 Fastelabenshuhn*[8].

1754 pachtete Johann Henze die Güter. Sie wurden von **1743 bis 1754** ohne Gewinnung (Pacht) belassen, trotzdem schienen sich die finanziellen Verhältnisse nicht gebessert zu haben.

Caspar Dietrich (Theodor, Friedrich) übernahm **1763** die Höfe, mußte sie aber **1771** abgeben, *da der vorige Inhaber Caspar Friedrich Hentzen, als welcher besagte Güter weiteres zu bemannen nicht imstande, auch gegen den offenen Inhalt der letzteren Gewinn-Notteln auch Schuldigkeit, sondern das hohe und sonstige Gehöltz völlig ruiniert.*[8]*.....der Hof des jetzigen Depossedierten und verarmbten Henzen wurde von seinen Eltern verschandelt .....*[9] .

Caspar Dietrich Henze pachtete darauf ab **1772** das Henzen Backhaus für sieben Jahre. Hierfür mußten er und seine Frau je 6 Handdienste leisten. **1780** erneuerte er den Vertrag.[8]

1772 wurde Ferdinand Rademacher aus Lichtringhausen neuer Pächter der „*Henzen und Kropmans güther binnen und um Heggen gelegen, gleichwie solche lange jahr beysammen gewesen.*“

Da die Güter im schlechten Zustand waren, wurden Ferdinand Rademacher für die ersten fünf Jahre die Pacht und Dienste erlassen.[8]

Trotz der vielfachen wirtschaftlichen und finanziellen Probleme auf dem Hof wurde das Gut **1821** offensichtlich auf Grund seiner Größe als Gut 1. Klasse eingeordnet.[13]

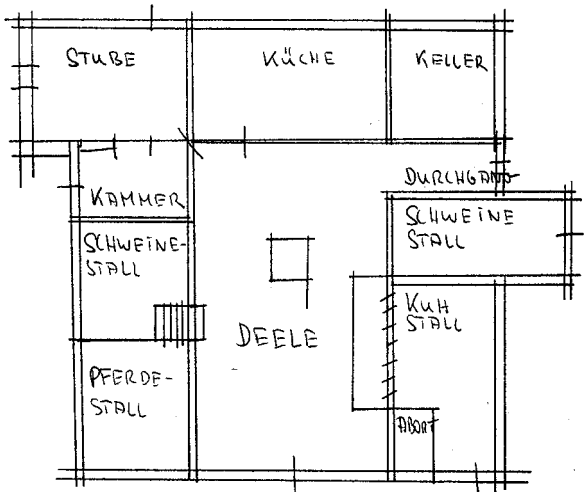
Am **08.1o.1855** wurden durch zwei Verträge die Ablösung der Reallasten geregelt: Für den Henzen Hof mußten gezahlt werden 511 Thaler, 10 Silbergroschen, für den Kropmanns Hof 724 Thaler, 3 Silbergroschen.[8]

In Heggen waren diese beiden Höfe nur unter dem gemeinsamen Namen **HENZEN HOF** bekannt (siehe auch Kropmanns Gut!).

Maria Theresia Peterschulte heiratete **1872** den Theodor Gante vom Hellers Gut und brachte die Grundstücke des Henzen- und Kropmanns Hofes in ihre Ehe ein. Haus und Hofgrundstück kaufte **1878** ihr Vater Johann Joseph Peterschulte. Durch Grundstückszukäufe und -pachtungen führte dieser die Landwirtschaft als Vollerwerb weiter.

Durch Pferdefuhren von Kalksteinen aus Pliesters Steinbruch nach Finnentrop konnte Joh. Jos. Peterschulte bis zum 1. Weltkrieg seine finanzielle Situation aufbessern[14].

Das Baujahr des Henzen Hauses ist nicht bekannt, vermutlich wurde es um **1700** errichtet. Die Hausinschrift soll gelautet haben: **Johannes Henssee, Klara Rinschete (1720)**[15]



Grundriß des alten Henzen Hauses – Erdgeschoß
Maßstab ca. 1 : 150

Das Haus war im einfachen Fachwerkstil mit massivem Bruchsteinsockel gebaut und hatte einen geschnitzten Fries in den Füllhölzern zwischen den Balkenköpfen in der Höhe der Obergeschoßdecke.[16] Das Strohdach wurde Karfreitag **1936** gegen ein Pfannendach ausgetauscht.[14] Die zweistöckige Deele war mit Backsteinkieseln fischgrätartig gepflastert, Decke und Fachwerkwände vom Rauch des früher offenen Feuers geschwärzt. In der Deelendecke befand sich eine offene Bodenluke mit Fichtenstangenumwehrung, durch die Heu und Stroh nach unten geworfen wurden.[16] Im August **1952** brannte die alte Scheune ab. Lediglich der Gewölbekeller blieb erhalten und wurde in die neue Scheune integriert.[14]

1963 gab Clemens Peterschulte die Landwirtschaft auf. Im November **1964** wurde das neue Haus, das heutige Postgebäude, bezogen, im März **1965** das alte Haus abgerissen.[14]

Quellenangaben:
1 Inventar Archiv Ahausen, Urk. Nr. 139 S. 54
2 Urk. Nr. 309 S. 113
3 Urk. Nr. 391 S. 146/ Nr. 393 S.147
4 Urk. Nr. 393 S. 147
5/8 Urk. Nr. 462 S. 172/Nr. 517a S.193ff
Archiv Ahausen III Nr. 21 (1585)
6 Urk. Nr. 517a S. 193/194
7 Urk. Nr. 557 S. 208
8 Archiv Ahausen, III, Nr. 21
9 Archiv Ahausen, Personalia, H. Chr. v. Schade
10 Heimatstimmen des Kreises Olpe 7/1951, S. 458, Urkunde 75 aus dem Pfarrarchiv St. Johann Baptist Attendorn
11 Heimatstimmen des Kreises Olpe 78/1979, S. 44
12 Pfarrarchiv st. Johann Baptist Attendorn
13 Stadtarchiv Attendorn, Dep. Verein für Orts- und Heimatkunde Attendorn 1898 e.V., Nachlaß Prof. Pickert
14 Unterlagen Mechthild Sieg, Heggen
15 Heimatblätter des Kreises Olpe 7-8/1937, S. 77
16 Stadtarchiv Attendorn, Bestand Amt Attendorn, Akte 21, Bericht des Preuss. Staatshochbauamtes Siegen, G.Nr. A 65

Die Bewohner auf Henzen Gut in Heggen

Ferdinand Rademacher[1] (Einsasse) ~22.01.1730, †26.07.1804 (mit 70 J.?) oo 26.01.1772 Anna Maria Vogt[2], gen. Dömer ~13.02.1752 Dahm, †19.11.1818

- Elisabeth[3] ~29.12.1772 †01.11.1829
- Anna[5] Katharina ~01.12.1775 †09.12.1809
  - Franz[4] ~08.11.1774 †
  - Anton[6] ~08 .09.1777 †04.02.1790
- Johann[7] ~29.08.1779 †14.07.1850
  - oo 1) 19.02.1805 Maria Elisabeth Teipel[14] ~08.03.1783, †12.11.1818
  - oo 2) 21.02.1819 Elisabeth Helner[15], ~22.09.1787, †05.03.1863
    - Johann[15a] ~19.12.1805 †06.07.1833
    - Anna Katharina *21.01.1808 †07.01.1846
    - Maria Elisabeth *07.01.1810 †25.06.1815
    - Katharina Margaretha Franziska *14.05.1812 †23.05.1817
    - Johann Wilhelm *13.09.1814 †15.02.1815
    - Heinrich[16] *20.01.1816 †27.07.1855
    - ( ) Maria Margaretha *29.10.1818 †04.12.1848
      - oo 25.11.1847 Johann Josef Peterschulte[18] *11.06.1816, †16.09.1884
      - oo 28.11.1850 Maria Catharina Richter[19] *14.12.1816, †24.02.1884
        - ( ) Maria Theresia[20] *25.11.1848 †05.02.1921
        - Clemens *16.01.1852 †19.03.1923
          - oo 13.11.1887 Maria Theresia Josephine Hesener[24] *07.10.1862, †06.03.1920
            - Anna[25] *21.03.1888 †21.03.1978
            - Johann *11.01.1890 †15.07.1959
              - oo 21.06.1921 Elisabeth König[31], *21.12.1892, †21.09.1979
                - Grete[32] *16.07.1922 †20.03.1990
                - Hedwig[33] *23.11.1923
                - Clemens *19.11.1924
                - oo 22.05.1956 Agnes Gerwers[34] *31.12.1924 †19.11.1984
            - Clemens[26] *30.04.1892 †06.10.1946
            - Theodor[27] *04.05.1894 †20.07.1970
            - Theresia[28] *12.02.1896 †01.02.1975
            - Wilhelm[29] *04.02.1898 †27.12.1954
            - Franz[30] *04.10.1900 †16.08.1961
            - Hedwig *05.10.1902 †31.03.1916
            - Anna Maria *24.03.1905 †09.02.1906
        - Elisabeth[21] *18.04.1853 †19.02.1927
        - Maria[22] *17.02.1855 †07.03.1933
        - Clementine[23] *15.02.1857 †22.04.1917
        - Carl *23.06.1858 *17.07.1858
        - Franz Hermann *23.05.1860 †20.09.1860
    - Maria[17] Katharina *15.11.1826 †23.07.1854
    - Elisabeth *28.03.1831 †21.10.1831
- Anna Maria[8] Katharina ~10.05.1782 †24.07.1783
- Johann[9] Peter ~05.08.1784 †08.05.1857
  - Johann[10] ~04.10.1785
  - Josef[12] ~01.09.1790 †25.01.1854
  - Johann[13] Bernhard ~29.05.1795
- Franz[11] Anton ~17.06.1788
- Maria Katharina ~18.02.1793

1 Ferdinand Rademacher, ∾22.01.1730
Er wurde einmal Langenohl genannt, war wohl der Sohn von Wilhelm Rademacher und Maria Elisabeth Meyworm aus Lichtringhausen.

2 Anna Maria Vogt gen. Dömer oder Dähmer, ~13.02.1752, Dahm, Tochter von Antonius Dähmer und Anna Margaretha Biggermanns

3 Elisabeth Rademacher, ∾29.12.1772, heiratete in 1. Ehe am 17.05.1798 Anton Henze auf Kropmanns Gut in Heggen, ∾20.01.1751, †02.11.1807, Sohn von Johann Henze und M. Kath. Springob, (Er war in 1. Ehe verheiratet mit Marg. Heller). Elisabeth zog zu ihrem Ehemann.
E. Rademacher heiratete in 2. Ehe am 05.02.1809 in der Kapelle von Ahausen Johann Helner, ∾01.04.1778 †23.06.1843, Sohn von Johann Helner auf Haufnagels Gut in Ennest und Anna Margaretha Gabriel.

4 Franz Rademacher, ~08.11.1774, Taufpaten: Franz Rauterkus und Anna Gertrud Flusche

5 Anna Katharina Rademacher ,∾01.12.1775, oo 06.07.1800 Johann Brinker auf Korten Gut in Ennest, ∾07.08.1765, Sohn von Theodor Brinker aus Bremge und Anna Maria Schnütgen; (Er war in 1. Ehe seit 05.09.1790 mit Anna Maria Selter verheiratet gewesen). Anna Katharina zog zu ihrem Ehemann.

6 Anton Rademacher, ~08.09.1777, Taufpaten: Anton Gabriel und Anna Kath. Struck

7 Johann Rademacher gen. Henze, Ackersmann, ∾29.08.1779

8 Anna Maria Katharina Rademacher, ~10.05.1782, Taufpaten: Anton D. und Katharina Bichen

9 Johann Peter Rademacher, ∾05.08.1784, oo28.11.1815 Kath. Marg. Cramer gen. Schulte, Tochter von Johann Cramer auf Schulten Gut in Ennest und Theresia Bock. Er zog zu seiner Ehefrau.

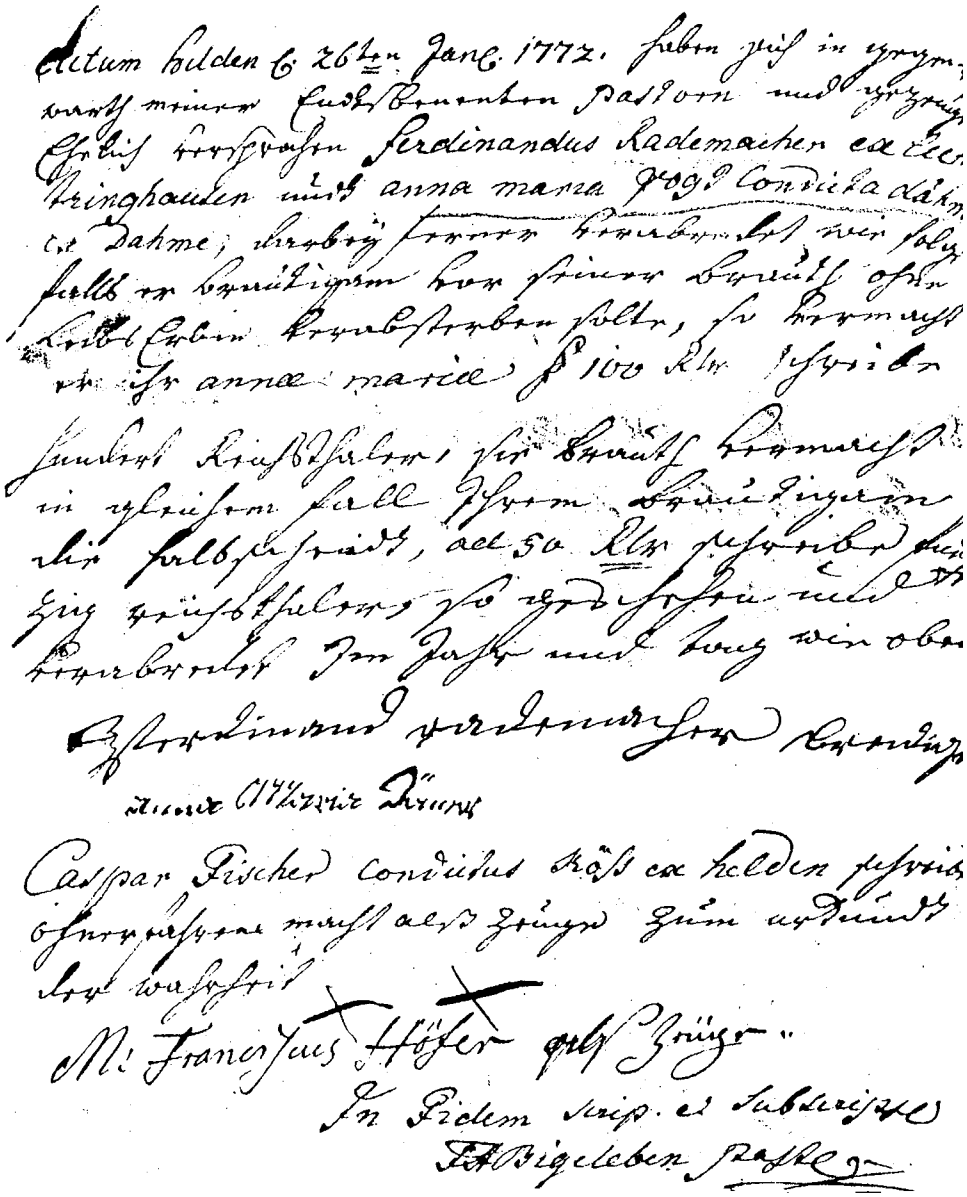
10 Johann Rademacher, ∾04.10.1785, Beilieger, oo15.01.1811 Maria Margaretha Kruse, * ca. 1783, Tochter von Johann Kruse und Maria Elisabeth Gassen aus Dünschede.
Kinder der Ehel. Rademacher - Kruse:
- Johann Theodor Rademacher, *16.09.1807 in Dünschede. Er wurde durch die Heirat seiner Eltern legitimiert und am 11.03.1837 von Helden zur Heirat entlassen.

- Johann Joseph R., *29.11.1812, Heggen
- Maria Kath. R., *05.12.1814, Heggen
- Johann Franz Joseph R., *29.01.1816, Heggen

11 Franz Anton Rademacher, ∾17.6.1788, Ackersmann und Schuhmacher, wandert 1836 mit Frau und vier Kindern nach Michigan/USA aus.
Fr. A. R. heiratete am 22.07.1820 in Helden Maria Elisabeth Bayer, *15.10.1797 Repe, Tochter von Josef Bayer gen. Henneckenmann, Repe.
Kinder der Ehel.Rademacher - Bayer:
- Elisabeth Rademacher,*20.12.1821
- Johann Peter R.,*21.04.1824
- Johann Bernhard R.,*17.11.1827
- Franz R.,*17.10.1832
- Theodore R.,*20.11.1836 Detroit
- William R.,*16.03.1840 Westphalia

12 Joseph Rademacher, ~01.09.1790, Schreiner und Ackersmann, heiratete in 1. Ehe am 27.11.1821 Anna Kath. Schnütgen auf Bankstahlen Gut in Ennest, ∾04.03.1792, †09.11.1830, Tochter von Kaspar Schnütgen auf Schnütgens Gut in Ennest und Kath. Marg. Teipel. (Sie war in 1. Ehe seit dem 16.02.1819 mit Kaspar Koch gen. Bankstahl verheiratet gewesen). Er zog zu seiner Ehefrau.
Jos. Rademacher heiratete in 2. Ehe am 09.07.1839 Kath. Marg. Rauterkus, ∾26.02.1797, †14.12.1870, Tochter von Johann Rauterkus aus Dahlhausen und Anna Cath. Rauterkus. (Sie war in 1. Ehe seit dem 21.09.1823 mit Wilh. Markus aus Langenohl verheiratet gewesen.)

13 Johann Bernhard Rademacher, ∾29.05.1795, Einsasse und Ackersmann, war lt. Urkataster von 1831, Nr. 15, Besitzer des späteren Krushaars Hauses im Hörsten. Er zahlte am 28.07.1834 als Neubauer an Pastorat und Küsterei ein Viertel Meßhafer, 1836 wanderte er dann mit Frau und drei Kindern nach Michigan/USA aus.
Joh. Bernh. Rademacher heiratete in 1. Ehe am 18.05.1829 Anna Maria Theresia Molitor, bei der Hochzeit 30 Jahre 2 Monate 26 Tage alt, †16.04.1831, Tochter von Einsasse und Ackersmann Clemens Molitor in Bremke und Maria Kath. Bette.
Er heiratete in 2. Ehe am 13.09.1831 Maria Theresia Platte, bei der Hochzeit 31 Jahre 5 Monate 4 Tage alt, Tochter v. Ackersmann Kaspar Platte in Helden und Anna M.Goebel.
Kind der ersten Ehe:
- Antonetta Franziska R.,*10.03.1830, Heggen



Eheversprechen des Ferdinand Rademacher und der Anna Maria Vogt gen. Dähmer (Henzen Hof in Heggen)

Dictum Helden 26. Januar 1772.
haben sich in Gegenwart meiner Endestbenannten Pastorn und Gezeugen Ehelich versprochen
Ferdinandus Rademacher ex Lechtringhausen und **Anna Maria Vogt** condicta Dähmer ex Dahme, darbey ferner verabredet wie folget, falls er Bräutigam vor seiner Brauth ohne Leibserben vorabsterben sollte, so vermacht er ihr Anna Maria 100 Rtr schreibe hundert Reichsthaler, sie Brauth vermacht in gleichem Fall ihrem Bräutigam die halbgescheidt, zu 50 Rtr schreibe 50 Reichsthaler, so geschehen und verabredet im Jahr und Tag wie oben
Ferdinand Rademacher...Bräutigam
Anna Maria Dämer
Caspar Fischer condictus Köst ex Helden, schreibens ohnerfahren macht als Zeuge zum urkundt der Wahrheit
M. Franciscus Höfer als Zeuge
In Fidem script et subscripte...FA Bigeleben Paster

Kinder der zweiten Ehe:
- Kaspar R.,*30.11.1832, Heggen
- Johann Wilhelm R.,*21.11.1835, Heggen
- Anthony R.,*24.03.1838, Detroit
- Joseph R.,*03.12.1840, Westphalia
- William R.,*18.07.1846, Westphalia

Joseph Rademacher, *03.12.1840, wurde 1863 zum Priester geweiht. Ab 1883 war er Bischof von Nashville (USA), später von Wayne (USA).

14 Maria Elisabeth Teipel, ~08.03.1783, Tochter von Johann Peter Teipel auf Teipels Gut und Maria Gertrud Schulte aus Milstenau.

15 Elisabeth Helner, ~22.09.1787, Tochter von Johann Helner auf Haufnagels Gut in Ennest und Elis.Vente.

15a Johann Rademacher, ~19.12.1805, starb ledig „an Auszehrung“.

16 Heinrich Rademacher, *20.01.1816, ledig, †27.07.1855 durch Sturz von einem Holzkarren.

17 Maria Katharina Rademacher, *15.11.1826, oo20.02.1849 Anton Drixelius, Ackerer und Zimmermann, *10.05.1823, †27.01.1858, Sohn von Johann Drixelius gen. Aufermann und Marg. Kayser (siehe Aufermanns Gut, Nr. 12!).

18 Johann Joseph Peterschulte, *11.06.1816 Wulfringhausen, Sohn von Ackerwirt Johannes Heinrich Joseph Peterschulte und Anna Maria Habbel, Wulfringhausen, Pfarrei Stockum

19 Maria Catharina Richter, *14.12.1816 Hagen Krs. Arnsberg, Tochter v. Ackersmann Clemens Kemper gen. Richter und Maria Elisabeth Richter.

2o Maria Theresia Peterschulte, *25.11.1848, oo28.11.1872 Theodor Gante von Hellers Gut in Heggen, *21.11.1843, †19.02.1919, Sohn von Johann Gante gen. Heller u. Maria Marg. Berg. Maria Theresia zog zu ihrem Ehemann auf den Hellers Hof. Die Ehe der Maria Theresia Peterschulte mit Theodor Gante blieb kinderlos.

21 Elisabeth Peterschulte, *18.04.1853, oo12.02.1874 Johann Peter Wilmes gen. Hellen, Schreinermeister, *23.09.1840, †04.o1.1895, Sohn v. Joh. Wilmes gen. Graunert u. Maria Elis Selter (siehe Graunerts Gut, Nr. 17!).

22 Maria Peterschulte, *17.02.1855, oo13.05.1880 Peter Clemens Schneider gen. Wägeners, Stellmachermeister in Heggen, *25.03.1851 in Dünschede, †10.05.1931 in Heggen, Sohn von Landwirt Johann Schneider gen. Drüke und Elisabeth Struck aus Dünschede.
Kinder d. Ehe P. Cl. Schneider - M. Peterschulte:
- Johann Schneider, *03.03.1881, heiratete in 1. Ehe Maria Dohle, *17.02.1886 in Schmallenb., in 2. Ehe Anna Becker aus Mecklinghausen.
- Johann Josef Schn., *16.06.1882. †19.02.1883
- Theresia S., * 01.03.1884, †17.05.1935 Ziegenberg, ooWilhelm Lamers, Ziegenberg
- Anna Schn., * 09.10.1885, †14.07.1939 Dahm, oo23.05.1911 Robert Otto, Pächter des Hofes Dahm, *28.09.1878, †18.06.1945, Dahm.
- Wilhelm Schn., * 03.04.1888
- Josef Schn.,* 22.01.1892, †06.02.1916 im 1. Weltkrieg ✠ in Flandern
- Theodor Schn., * 01.1895, †10.11.1898

23 Clementine Peterschulte, *15.02.1857, oo21.11.1882 Johann Peter Kramer, * 05.02.1855 Ennest, Sohn von Tagelöhner Franz Kramer und Maria Franziska Schulte aus Ennest. Die Familie wohnte in Ennest.
Kinder der Ehel. Kramer - Peterschulte:
- Peter Kramer, *20.08.1885, †08.04.1957, oo28.04.1921 Therese Lindemann, Rinsecke.
- Johann Kr., *24.08.1888, oo01.07.1919 Hedwig Bock, Mühlhardt.
- Maria Kr., * 04.02.1892, oo02.06.1921 Joseph Bock, Ennest.
- Anna Kr., *16.08.1894, †02.05.1931 Attendorn, oo02.08.1923 Emil Stumpf, Wesmecke.
- Franz Kr., * 30.05.1898, oo27.10.1927 Anna Maria Lindemann, Rinsecke.

24 Maria Theresia Josephine Hesener, * 07.10.1862, Tochter von Schuhmacher Heinrich Hesener und Maria Anna König (s. Kraushaars Gut, Nr. 9!)

25 Anna Peterschulte, *21.03.1888, oo19.05.1921 Bernhard Schröder gen. Witten, * 06.04.1882 in Heggen, †26.02.1951, Sohn von Bernhard Schröder und Katharina Schulte. Sie zog zu ihrem Ehemann in das Witten Haus (Hauptstr. 45).

26 Clemens Peterschulte, *30.04.1892, heratete in 1. Ehe am 17.10.1922 in Bamenohl Anna Heine, * 19.01.1901 Weringhausen, †07.02.1935 Weringhausen, Tochter von Wilhelm Heine und Theresia Henke. Er zog zu seiner Ehefrau.
In 2. Ehe heiratete er am 06.10.1936 Bamenohl Bernardine Schulte, *21.11.1896 Ostentrop,

1 Maria Heine, verh. Joh. Baltes
2 Agnes Baltes, verh. Fr. Peterschulte
3 Berta Hesse, verh. Wilh. Peterschulte (1. Ehefrau)
4. Theresia Peterschulte, verh. August Ackerschott
5 Anna Peterschulte, verh. Bernh. Schröder
6 Rudolf Ackerschott
7 Clemens Schröder
8 Antonia Hesse, verh.Wilh. Peterschulte (2. Ehefrau)
9 Franz Peterschulte
10 Bernhard Schröder
11 Martha Hesse, verh. Theodor Peterschulte
12 Theodor Peterschulte
13 August Ackerschott
14 Wilhelm Peterschulte
15 Elisabeth König, verh. Joh. Peterschulte
16 Johann Peterschulte
17 Grete Peterschulte
18 Hedwig Peterschulte
19 Anna Heine, verh. Clemens Peterschulte
20 Clemens Peterschulte

Hochzeit Theodor Peterschulte mit Martha Hesse am 24.08.1927

†25.07.1976 in Heggen, Tochter von Peter Schulte und Elisabeth Gieß.

27 Theodor Peterschulte, * 04.05.1894, oo24.08.1927 Martha Hesse, *25.10.1901 Bremge, †16.01.1976 Heggen, Tochter von Gerhard Hesse und Berta Pfeifer. Sie bauten das Haus „Am Daspel 27".

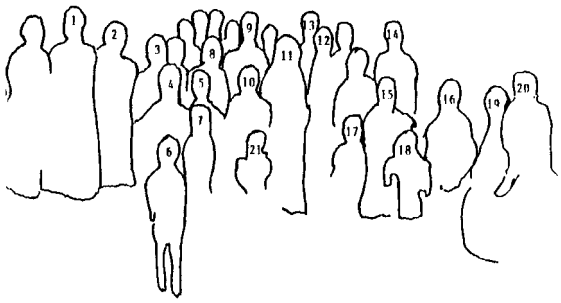
28 Theresia Peterschulte, *12.02.1896, oo27.09.1923 August Ackerschott gen. Schürmann, *25.03.1884 Heggen, †09.02.1975, Sohn von Franz Ackerschott und Elisabeth Schulte gen. Brinker. Sie zog zu ihrem Ehemann in das Schürmanns Haus.

29 Wilhelm Peterschulte, *04.02.1898, heiratete in 1. Ehe am 17.11.1931 Berta Hesse, *07.03.1897 in Bremge, †25.12.1936 in Heggen, Tochter von Gerhard Hesse und Berta Pfeiffer.
In 2. Ehe heiratete er am 01.11.1938 Antonia Hesse, *14.08.1905 Bremge. Sie war die Schwester der ersten Ehefrau. Sie bauten das Haus „Am Daspel 25".

3o Franz Martin Peterschulte, * 04.10.1900, oo 01.06.1936 Sophia Agnes Baltes, *27.02.1912 in Heggen, Tochter von Johann Baltes und Anna Tilke. Sie bauten das Haus „Am Daspel 23 ".

31 Elisabeth König, *21.12 1892, Dünschede, Tochter von Peter König gen. Gassen u. Anna Böhmer aus Dünschede

32 Grete Peterschulte, *16.07.1922, oo 01.01.1952 Philipp Gundermann, Tischler, *25.10.1913 in Brehme. Kreis Worbis, Sohn von Philipp Gundermann und Apollonia Gerlach. Sie zog nach Essen.

33 Hedwig Peterschulte, *23.11.1923, oo 05.11.1955 Josef Quinke, Landwirt, *06.09.1922 in Helden, Sohn von Franz Anton Quinke und A.M.Kath. Koch. Sie zog zu ihrem Mann nach Helden.

34 Agnes Gerwes, *31.12.1924 in Waldvelen/Münsterland, Tochter von Heinrich Gerwes und Maria Elisabeth Liemann.